2022

HUMAN-Stiftung

JAHRESBERICHT 2022 UND AUSBLICK 2023

KARLHEINZ NEUMANN (STIFTER UND VORSTAND)

Inhalt

Kurzer Überblick 2022 2
Projekte 2
Projektreisen 2
Finanzen 2
Veranstaltungen 2
Sonderprojekt Mughu / Nepal 3
Spendeneinnahmen – Projektinvestitionen 2022 - Planung 2023 4
Projektinvestitionen im Jahr 2022 4
Spendeneinnahmen im Jahr 2022 6
Finanzplanung 2023 6
Nepal – Schulen im Upper Dolpo: Aktuelle Lage und Ausblick 7
Schulbetrieb 7
Erkenntnisse aus der Projektreise: 8
Schulbau Lhuri 9
Indien – Keshwa HUMAN Welfare: Aktuelle Lage und Ausblick 10
Strategie 10
ChildLine - Kindernothilfe 10
Open Shelter Home – Keshwa Gurukul 11
Orphan's Home 12
Nigeria – puRE water / Schule / Nothilfe: Aktuelle Lage und Ausblick 12
puRE water for life 12
Schule Amuro/Mgbom 13
Container-Lieferungen, Patenschaften, medizinische Notlage 14
Planung Aktivitäten 2023 zur Generierung von Spenden/Spendern 14
Vorstandsentscheidungen 15

Kurzer Überblick 2022

Projekte

Im Jahr 2022 hat uns die **Pandemie** nur in **Indien** stärker betroffen. Seit Covid-19 sind die Entscheidungen der indischen Regierung noch schwerer nachvollziehbar und dauern länger an. Aus diesem Grund wurden bis heute einige Projekte noch nicht genehmigt, wie z.B. die Skill Programme oder die ChildLine Programme in Samastipur und Sonbhadra. Dafür wurde dann aber unerwartet ein ChildLine Programm in Varanasi genehmigt. Alle anderen Programme laufen sehr gut.

In Nepal wurde unser Projekt beim Bau der Schule wetterbedingt zurückgeworfen, ansonsten laufen alle Schulprojekte sehr positiv.

In Nigeria haben die Bauprojekte an der Schule (U-Block, Toiletten) länger gedauert als geplant. Außerdem steigen in Nigeria manche Baukosten überproportional. Ein besonderes Highlight im Jahr 2022 war der Gewinn des „Munich Re Social Engagement Awards“ für unser neues Projekt „puRE water for life“. Ein großer Erfolg für unsere Stiftung mit besonderem Dank an das Informatik-Team der Munich Re, das uns beim Gewinn maßgeblich unterstützt hat.

Projektreisen

Durch den Stifter Karlheinz Neumann wurden **zwei Projektreisen** unternommen: Ende April / Anfang Mai eine Reise nach Indien und im September / Oktober zusammen mit Freund und Unterstützer Joachim Schnittke nach Nepal ins Upper Dolpo. Beide Reisen hatten den Zweck die Projekte vor Ort zu besuchen und über künftige Strategien mit den lokalen Partnern zu diskutieren. Beide Reisen waren sehr wichtig und erfolgreich.

In Indien konnte die neue Strategie unter dem Programmnamen Keshwa HUMAN Welfare definiert werden, wobei jetzt alle Standorte (Varanasi, Robertsganj und Samastipur) unter dem Dach dieses Programms laufen.

In Nepal war neben den Winterschulen vor allem der Besuch des Dorfes Lhuri mit dem Schulbau Ziel der Reise. Durch den frühen massiven Wintereinbruch kann das Bauholz dieses Jahr nicht mehr über den Pass transportiert werden. Deshalb verschiebt sich die Fertigstellung der Bauphase 1. Es war sehr wichtig mit dem Schulkoordinator und den lokalen Bewohnern in Kontakt zu kommen und sich über die Bedürfnisse und Hilfsmöglichkeiten auszutauschen und sich näher kennenzulernen.

Die Reisen wurden wie immer zu 100% privat finanziert und belasten nicht das Spendenkonto.

Finanzen

Wie dem Finanzbericht zu entnehmen ist, war das Jahr 2022 sehr erfolgreich. Dennoch haben wir – vor allem auch gegen Ende des Jahres – gesehen, dass manche Spenden ausgeblieben sind. Die Krisen der Welt zeigen gewisse Auswirkungen und könnten uns im Jahr 2023 stärker treffen.

Sehr erfreulich ist, dass eine Unterstützerin in ihrem Testament die HUMAN-Stiftung als Erbberechtigten eingesetzt hat. Wir wünschen ihr alles Gute.

Veranstaltungen

Im Jahr 2022 haben wir am Dorffest in Kirchheim teilgenommen und zwei Vortragsveranstaltungen über unsere Projektarbeit abgehalten.

Sonderprojekt Mughu / Nepal

Am 23.11.2022 wurde von unserem Projektpartner, der ‚Dolpo Tulku Charitable Foundation', die Anfrage gestellt, ob es der HUMAN-Stiftung möglich ist, den Opfern einer Unwetter-Katastrophe im Distrikt Mughu zu helfen.

In drei Dörfern kamen ca. 60 Menschen ums Leben und an die 300 Familien haben nahezu ihr ganzes Hab und Gut durch Erdrutsche und Starkregenfälle verloren. Viele Häuser sind komplett zerstört oder stark beschädigt.

Wir haben beschlossen eine Soforthilfe in Höhe von 10.000€ zur Verfügung zu stellen. Die wesentlichen Hilfsgüter, die bereitgestellt werden, sind:

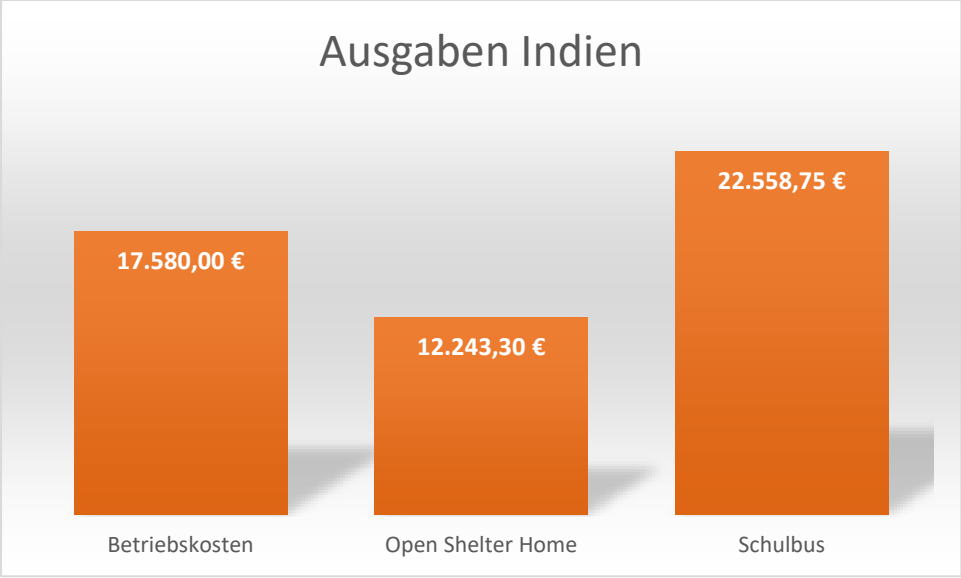
3

- Lebensmittel (Reis, Mehl, Zucker…)
- Wellblechdächer und Zelte für Notunterkünfte
- Decken, Kleider
- Trinkwasser

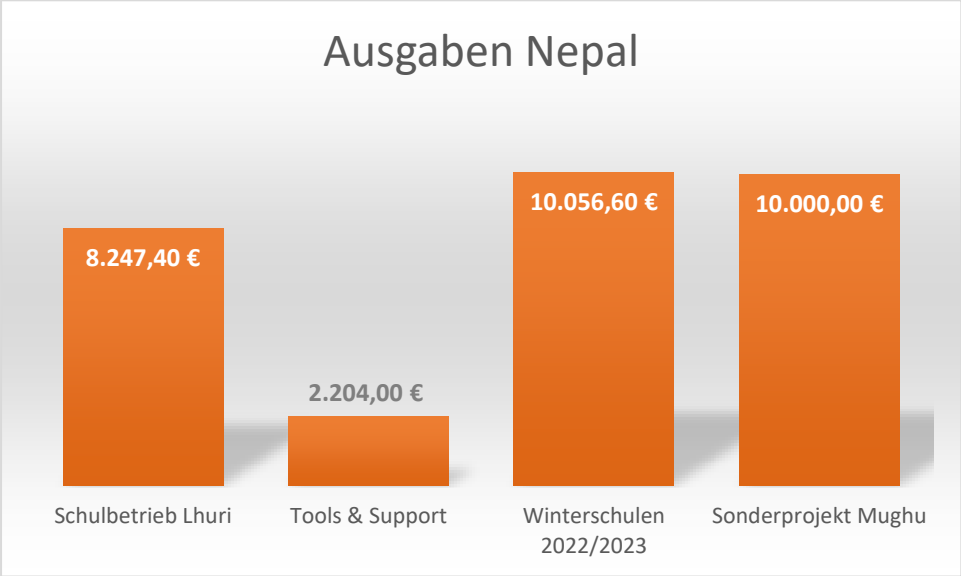
Die Hilfsaktion wurde vor Ort im Dezember durchgeführt.

Spendeneinnahmen – Projektinvestitionen 2022 - Planung 2023

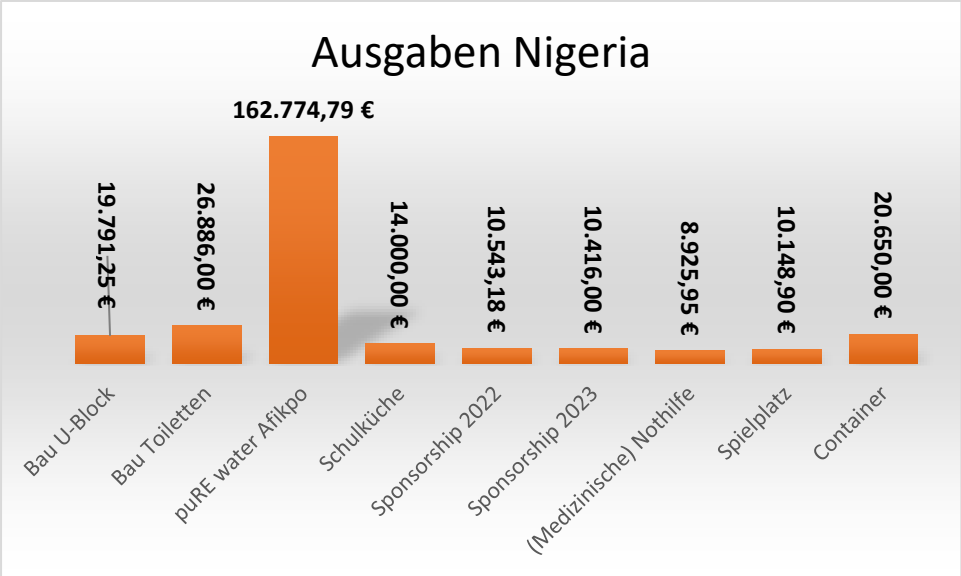
Projektinvestitionen im Jahr 2022



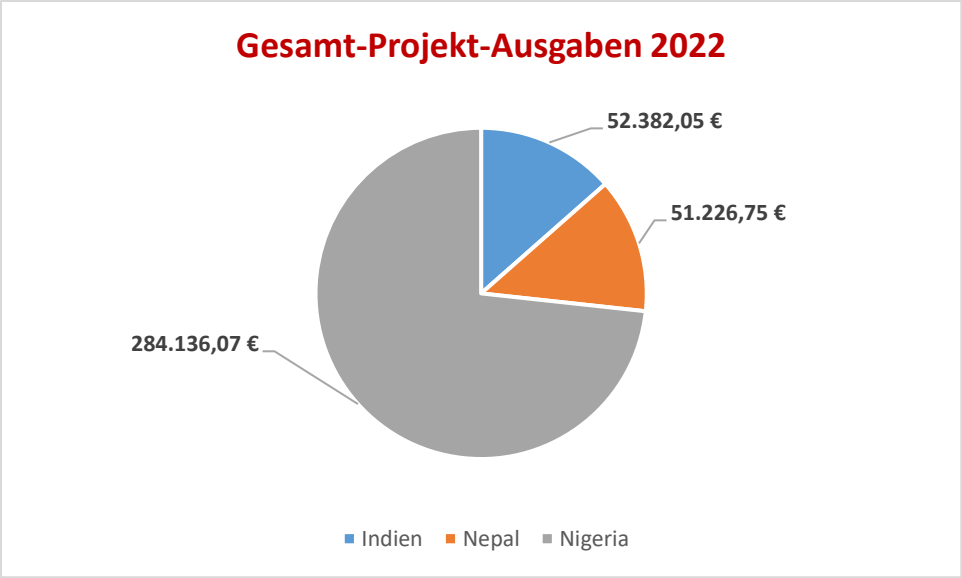
Gesamt:
52.382,05



Gesamt:
51.226,75



Gesamt:
284.136,07



5

Insgesamt wurden 387.744,87€ für Projekte ausgegeben.

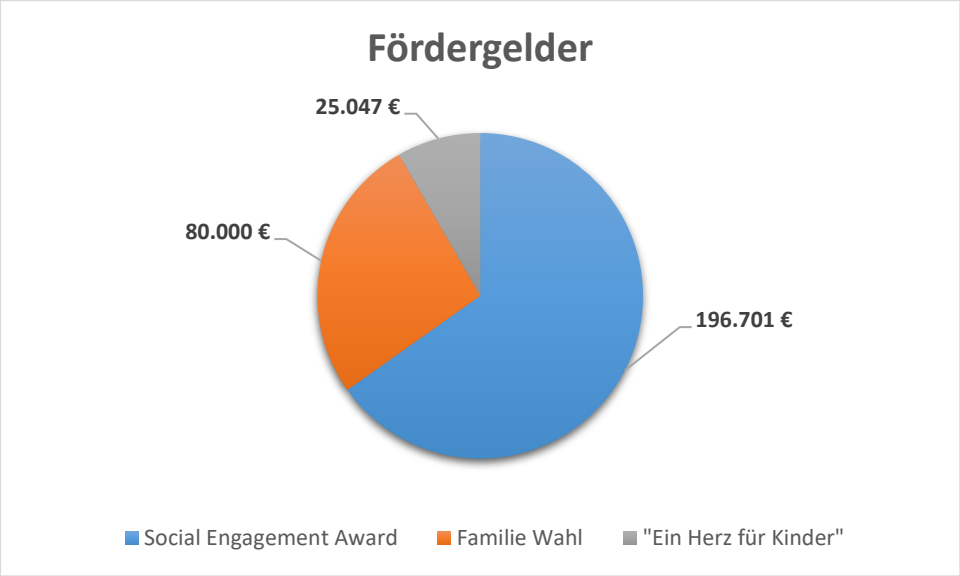
Verwaltung und Administration: Die Verwaltungsaktivitäten der Deutschen Stiftungsagentur (DS) sind vielfältig wie Buchhaltung, Jahresabschluss inklusive Kosten für Wirtschaftsprüfer, neue Vertragsgestaltungen, Abstimmungen mit dem Finanzamt, Zuwendungsbescheinigungen etc. Hinzu kommen Kosten für Depot-, Kontoauszugs-, Porto- und Bankgebühren. Die Kosten werden rückwirkend für das vorangegangene Jahr abgerechnet und betrugen insgesamt **€7.548,50**. **Alle Verwaltungs- und Administrationskosten** (DS - siehe oben, Software, Flyer, Veranstaltungsaufwände etc.) **werden von den Stiftern als Spende übernommen**, belasten also nicht die eingegangenen Projektspenden.

Die Gesamtinvestitionen in die Projekte inklusive Verwaltungskosten für 2022 belaufen sich auf insgesamt **€395.292,37** (Vorjahr €94.862).

Spendeneinnahmen im Jahr 2022

Die Spendeneinnahmen im Jahr 2022 belaufen sich auf **€481.300,97** (Vorjahr €190.172,46). Aus dem Kapitalstock haben wir davon insgesamt **1.296,21€** an Zinsen/Dividenden eingenommen.

In der Spendensumme enthalten sind drei große **zweckgebundene Summen aus Fördergeldern mit einem Betrag von insgesamt 301.748€**. Das Geld für den Social Engagement Award ist für das Wasserprojekt in Afikpo (Nigeria), die Spende der Familie Wahl für den Bau/Betrieb der Schule in Lhuri (Nepal) und das Fördergeld von „Ein Herz für Kinder" für das Schulprojekt in Afikpo (Nigeria). Somit sind insgesamt **ca. 180.000€** an individuellen Spenden eingegangen, was wiederum eine ganz außerordentliche Unterstützung unserer Spender-Community darstellt. Bei ca. 800 Spenden beträgt die durchschnittliche Spendensumme für die individuellen Spenden 200€ pro getätigte Spende.



Finanzplanung Ausgaben 2023

	(Winter-) Schulen Nepal		Keshwa Human Welfare Indien		Projekte Nigeria puRE water
Betrieb:	22.000	Betrieb:	20.000	Plan:	35.000
Bau Lhuri:	15.000	ChildLine etc.	10.000		
		+ Regierungsprogramme			1:1 gemäß Spenden für Container/Paten/Nothilfe

Verwaltung und Administration: Als Kosten für die DS muss mit einem Betrag für den Aufwand 2022 in Höhe von ca. €7.000 gerechnet werden, der im Jahr 2023 abgebucht wird. Diese und alle anderen Nebenkosten werden immer durch die Stifter abgedeckt. Somit bleibt weiterhin gesichert, dass alle Spenden zu 100% in die Projektarbeit fließen.

Die Kosten für **Nepal** sind zweigeteilt: Für den Betrieb der Winterschulen (€10.000) und den Betrieb der Schule in Lhuri (€11.000) werden €21.000 eingeplant. Außerdem kommen noch Ausgaben für Pema Wangyal (Beratung und Unterstützung) in Höhe von €1.000 hinzu. Deshalb stehen **€22.000** im Plan.

Je nach Planung und Fortschritt mit dem Neubau der Schule in Lhuri kommen Ausgaben in Höhe von bis zu **€15.000** dazu, die aber bei den derzeit vorhandenen Rücklagen eingeplant sind. Enthalten sind dabei die Kosten für den Bau von zwei weiteren Räumen inklusive Dach, Schulbänken und Schultischen sowie kalkulierte höhere Kosten wegen des Holztransports.

Für **Indien** sind keine außerordentlichen Ausgaben für die Infrastruktur geplant. Für Betriebskosten werden **€20.000** an Ausgaben eingeplant. Wir stellen **€10.000** als Sonderposition für etwaige Vorauszahlungen ChildLine-Programm ein, die im Jahr 2022 nicht angefallen sind, da das Programm von der Regierung nicht freigegeben wurde.

In Nigeria hat die Fertigstellung des Wasserprojekts und die Inbetriebnahme höchste Priorität. Dafür müssen noch Mittel in Höhe von **€35.000** zur Verfügung gestellt werden, die aber ebenfalls in den Rücklagen vorhanden sind. Hinzu kommen Ausgaben für Container, Patenschaften und medizinische Nothilfe in Nigeria. Es fließt aber nur das Geld, das als zweckgebundene Spenden eingeht. Somit sind hier keine Mittel explizit in den Finanzplan einzustellen.

7

Zur vollständigen Deckung aller Projekt-Ausgaben müssen etwas mehr als 50.000€ an Spendengeldern eingenommen werden. Die 35.000€ für Nigeria und die 15.000€ Schulbau Lhuri (beide grün markiert) sind nicht darin enthalten, da wir das Geld bereits als Fördergelder/Spenden erhalten haben. Je nach Spendeneingang werden unterjährig eventuell weitere Projekte geplant.

Nepal – Schulen im Upper Dolpo: Aktuelle Lage und Ausblick

Schulbetrieb

Wie wir uns auf der Projektreise persönlich überzeugen konnten, sind die Winterschulprojekte gut unterwegs. **Die Sessions 2022/2023 wurden im November in Saldang und Nyisal** gestartet, die Winterschulperiode 2021/2022 konnte im März/April planmäßig beendet werden. Lediglich bei unserem **Schulprojekt in Lhuri** gibt es wetterbedingt deutliche Verzögerungen, die dazu führen, dass voraussichtlich vor Mitte 2023 kein Unterricht in der Schule stattfinden kann. Durch den massiven und frühen Wintereinbruch konnte das Bauholz nicht über den Pass befördert werden.

Da es im Jahr 2022 kein Schulgebäude in Lhuri gab, musste der Unterricht meistens im Freien (siehe Bild links mit der Plane) stattfinden. Das stellt eine massive Einschränkung dar und deshalb ist es so wichtig, dass im Jahr 2023 das Schulgebäude fertiggestellt wird, damit die Kinder dort unterrichtet werden können. Priorität haben auch Schlafräume für die Lehrer und SchülerInnen. Viele Eltern würden ihre Kinder gerne in die Schule schicken, wenn sie dort auch übernachten können. Hauptgrund dafür ist, dass die Familien im Sommer mit den Tieren oft in einem Camp sind, das weit vom Dorf entfernt ist. Deshalb werden die Kinder mitgenommen. Die Schule in Lhuri wird vollständig versorgt mit Schulkleidung, Lebensmitteln, Schulmaterial und auch die Wartung der Gebäude. Wir haben eine Zusage für zunächst 20 Jahre abgegeben.

Die Zusammenarbeit mit den Schulkoordinatoren in den drei Schulen, der Dolpo Tulku Charitable Foundation (DTCF) als administrativer Partner und der HUMAN-Stiftung hat auch dieses Jahr wieder sehr gut funktioniert.

Kennzahlen zu den Schulen 2022:

Es gab in allen Schulen für 2022 keine besonderen Vorkommnisse, alle Kinder haben die Prüfungen geschafft. Die detaillierten Schulreports können auf Wunsch eingesehen werden. Wie jedes Jahr werden neben den Kosten für die Lehrer und das Küchenpersonal auch das Essen, Heiz- und Schulmaterial sowie anfallende Zusatzkosten übernommen.

Schule	# Lehrer	#Schüler	Kosten
Nyisal	3 + Küchenpersonal	40	380,000 NPR = ca. €2.750
Saldang	3 + Küchenpersonal	70	901,550 NPR = ca. €6.650
Lhuri	3 Lehrer im Jahr 2022 + Schulmaterial, Essen, etc. inklusive Transport	30	1.097,420 NPR = ca. €8.247 2.678.013 NPR = ca. €20.648 (für den Bau)

Für die Schule in **Saldang** rechnen wir im Jahr 2023 mit Kosten in Höhe von bis **zu €7.000,** für **Nyisal mit €3.000.** Als Sonderausgabe kommt noch die Unterstützung durch Pema Wangyal mit **€1.000** hinzu, so dass wir insgesamt **€11.000** im Dezember 2022 für die Winterschulperiode 2022/2023 überwiesen haben. Hinzu kommen die Kosten für das Schulgebäude und den Betrieb in Lhuri**.** Hier rechnen wir mit **€26.000.**

Erkenntnisse aus der Projektreise

Seit dem letzten Besuch im Jahr 2018 haben sich einige Veränderungen ergeben. Insbesondere die Tatsache, dass die Regierung beschlossen hat, das Upper Dolpo über den **Bau „von Straßen“** zu erschließen. Man fährt mit großen Bulldozern die Berge hinauf, wobei ein Teil der Wege bei Regenfällen schon wieder abrutscht. Uns erscheint das wenig durchdacht, eher ein planloser Aktionismus zu sein.

Es gibt über diese Infrastrukturmaßnahme geteilte Meinungen. Die jüngere Generation findet das gut, weil die Möglichkeit besteht mit einem Motorrad schneller Entfernungen zu überbrücken. Man hofft zudem, dass der Transport von Waren günstiger wird. Es gibt aber auch kritische Stimmen, weil viele Jobs wegzufallen drohen (Überwiegend im Transportbereich mit Mulis, Pferden und Yaks). Auch der Tourismus könnte sich drastisch verändern.

Der Klimawandel macht sich im Dolpo bemerkbar. Einerseits durch starke Regenfälle und beträchtliche Erdrutsche im Lower Dolpo. Andererseits herrscht in manchen Dörfern Wassermangel, und es gab heftigen Schneefall im Upper Dolpo bereits im Oktober. Wir haben das alles hautnah selbst erlebt. Die Bewohner haben Wetterextreme wie dieses Jahr noch nicht erlebt.

Die Menschen leiden beträchtlich unter der Pandemie, weil China seit drei Jahren die Grenzen geschlossen hält. Der Handel mit Tibet ist wichtig. Die Menschen müssen ihre Waren derzeit teurer im eigenen Land einkaufen oder verzichten.
Die Bewohner im Upper Dolpo **benötigen weiterhin dringend die Unterstützung ausländischer Organisationen, wie der HUMAN-Stiftung.** Bildung und medizinische Betreuung sind nach wie vor die Bereiche mit sehr hohem Unterstützungsbedarf.

Der Betrieb unserer Winterschulen in Saldang und Nyisal wird als sehr wichtig empfunden. Wir wurden mehrfach gebeten diesen Unterricht weiterhin langfristig zu finanzieren. Die beiden Winterschulen für die Periode 2022/2023 beginnen wieder im November.

Schulbau Lhuri

Unser Schulneubau in Lhuri ist etwas ins Stocken geraten, weil durch frühen Schneefall das Bauholz (noch) nicht über die Pässe transportiert werden konnte. Der Bau wird im Jahr 2023 fortgesetzt und somit die Nutzung erst Mitte des nächsten Jahres möglich. Die Einwohner von Lhuri warten dringend auf die Fertigstellung und die Kinder freuen sich sehr darauf.

Aktuell steht in Lhuri der Rohbau für fünf Klassenräume sowie zwei Räume als Schlafunterkunft für SchülerInnen aus anderen Dörfern. Nächstes Jahr folgen zwei weitere Räume zur Übernachtung für die

Lehrer, der Bau der Schulküche sowie die Bedachung aller Gebäude, Böden und ein Korridor entlang der Klassenräume.

Besonders positiv und wichtig ist unsere mittlerweile sehr gute Vernetzung, sowohl mit der lokalen Bevölkerung in vielen Dörfern als auch mit anderen ausländischen Organisationen, die im Dolpo tätig sind.

Indien – Keshwa HUMAN Welfare: Aktuelle Lage und Ausblick

Strategie

Nach der Pandemie wurde auch **eine Projektreise nach Indien** (April/Mai 2022) unternommen. Das wesentliche Ergebnis des Besuchs, war **die Neufassung der Strategie.** Es werden alle Projekte in Varanasi (Uttar Pradesh), Robertsganj (Sonbhadra/Uttar Pradesh) und Samastipur (Bihar) unter **einem Dach mit dem Programmnamen „Keshwa HUMAN Welfare“ vereint.** Wir haben mit Mr. Hariom Tiwari einen übergreifenden operativen Programm-Direktor installiert.
Das ist unabhängig davon, ob es sich um ein von der HUMAN-Stiftung oder der Regierung gefördertes Programm handelt. Grund dafür ist die Tatsache, dass die HUMAN-Stiftung der einzige große Partner der Creation India Society ist und dadurch diese Kooperation einen massiven Einfluss auf alle Programme hat.
Die erweiterte Strategie lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Mit dem neuen Konzept verbunden war die Hoffnung, dass im Jahr 2022 auch weitere regierungsgeförderte Programme gestartet werden können, insbesondere in den Bereichen Skill-Development und Kindernothilfe. Diese Hoffnung hat sich nur teilweise erfüllt.
Die Förderungen für das Skill Development wurden von der indischen Zentral-Regierung für neue Mittel gestoppt, da ein neues Verfahren aufgesetzt wird. Wann hier Ergebnisse zu erwarten sind ist noch unklar, wir rechnen mit einer Regelung nicht vor Mitte 2023.

ChildLine - Kindernothilfe

Im Bereich der Kindernothilfe (die sogenannten ChildLine Programme) wird ebenfalls das bisherige Verfahren überarbeitet. Aus diesem Grund sind auch die Kindernothilfeprogramme für Sonbhadra und Samastipur noch nicht genehmigt.

Erfreulicherweise und etwas überraschend haben wir im Juni eine Genehmigung für ein **ChildLine Programm in Varanasi am Bahnhof Banaras** bekommen und das Programm im August gestartet. Mittlerweile wurden schon über 100 Kinder und Jugendliche aufgegriffen und für die Kinder gemeinsam mit den Behörden Lösungen gefunden. Also ein insgesamt sehr gelungener Start. Wir beschäftigen **12 MitarbeiterInnen** in diesem Programm. Es geht in der Regel um Kinder die von zu Hause weggelaufen sind, um Kinder die betteln oder mit Drogen in Berührung kommen etc.

Open Shelter Home – Keshwa Gurukul

Ebenso erfolgreich laufen die Programme **Open Shelter Home** und die **Keshwa Gurukul Schule**, die eng miteinander verzahnt sind. Derzeit sind 50+ Kinder in den Programmen und werden unterrichtet. Sobald das Schuljahr im April 2023 beendet ist, versuchen wir die Anzahl auf 100 Kinder zu erhöhen. Die Kinder gehen begeistert in die Schule. Wir bieten eine erstklassige Infrastruktur auf Privat-Schulen-Niveau. Es wird Englisch unterrichtet, wir haben Musikinstrumente, Computer und Sportunterricht. Es werden regelmäßig nach den Examen Eltern-Lehrer-Schüler Treffen und Gespräche angeboten.
Die Kinder bekommen täglich ein Mittagessen und eine Schulkleidung.

Wir beschäftigen derzeit **11 MitarbeiterInnen in Sonbhadra.**

Mittlerweile haben wir auch einen **Schulbus** gekauft, der am 23.November in Betrieb genommen wurde.

Orphan's Home

Weiterhin sehr erfolgreich läuft **das Orphan's Home Programm in Samastipur in Bihar**. Dort sind immer zwischen fünf und zehn Kinder, die „Rund-um-die Uhr" betreut werden. Es handelt sich um Waisenkinder, die Erziehungsberechtigten im In- oder Ausland zugeführt werden sollen.

Ein Adoptionsverfahren in Indien ist sehr umfangreich und wird strengstens von den Regierungsbehörden begleitet und überwacht. **Im Jahr 2021 wurden vier Kinder, im Jahr 2022 bisher drei Kinder adoptiert.**

In Bihar haben wir **10 MitarbeiterInnen beschäftigt.**

Die weiteren Programme **Women Empowerment, das Disability Welfare Program und das Outreach-Programm** (Betreuung in den Dörfern in Sonbhadra) laufen ebenfalls wie geplant.

Für das Jahr 2023 rechnen wir für das **Keshwa HUMAN Welfare Programm mit Betriebskosten in** Höhe von ungefähr **€75.000**, **wobei die HUMAN-Stiftung €20.000 finanziert.** Die restlichen €55.000 sind regierungsgeförderte Programme bzw. werden durch anderweitige Einnahmen abgedeckt.

Die Dimension des Programms hat im Jahr 2023 erheblich zugenommen und wird sehr konsequent gesteuert und überwacht, sowohl von der Creation India Society als auch von der HUMAN-Stiftung und natürlich von den Regierungsorganisationen bei den geförderten Programmen.

Nigeria – puRE water / Schule / Nothilfe: Aktuelle Lage und Ausblick

puRE water for life

Das Jahr 2022 hat in unserem jüngsten Projektland zu erstaunlichen Entwicklungen geführt, nicht zuletzt durch den Gewinn des Social Engagement Awards der Munich Re und dem Start des Wasserprojektes **puRE water for life**. Das Projekt wird mit knapp 200.000€ gefördert und hat zum Ziel jährlich 6 Millionen reines Trinkwasser zu produzieren und 50% kostenfrei an Armutsfamilien abzugeben. Ca. 5.000 Menschen werden davon profitieren. Bisher wurden ca. 164.000€ an Geldern für das Projekt nach Nigeria transferiert bzw. die Photovoltaikanlage bezahlt. Aktuell ist die Abfüllhalle im Rohbau fertiggestellt und die Sicherheitsmauer gebaut sowie das Wasserloch gebohrt.

Wetterbedingt und durch Verzögerungen bei der Lieferung der Photovoltaikanlage aus Deutschland wird sich die Inbetriebnahme um ca. drei Monate verzögern. Wir gehen von einem Vollbetrieb im Mai/Juni nächsten Jahres aus. Dann sollten ca. 15 Personen in diesem Projekt beschäftigt sein für die Abfüllung, die Logistik, Auslieferung, Sicherheitspersonal und Beratung.

Schule Amuro/Mgbom

In unserem Schulprojekt konnte im Mai die Übergabe des **renovierten U-Blocks** an die Schulleitung erfolgen. Somit stehen acht neue Klassenräume zur Verfügung. Leider hatten wir auch einen Einbruch in das Gebäude mit einem Sachschaden zu verzeichnen. Wir haben der Schulleitung einen Brief geschrieben und es wurde versprochen bis November 2022 Sicherheitspersonal einzustellen, um den Gebäudeschutz zu gewährleisten. **Der Bau der beiden Toilettenhäuser** dauerte ebenfalls länger als geplant (Wetter, Materialkosten etc.), eine Übergabe an die Schulleitung wird Anfang 2023 erfolgen. Für den U-Block, die Toilettenhäuser und die Wasserversorgung wurden insgesamt 75.700€ (46.700€ in 2022) ausgegeben, davon waren 45.000€ Fördergelder von „Ein Herz für Kinder“.

Der Bau der Schulküche wird noch in das 1.Quartal 2023 reichen. Bisher wurden 9.000€ ausgegeben. Weitere 5.000€ wurden im Dezember aus dem Stiftungskonto überwiesen.

Container-Lieferungen, Patenschaften, medizinische Notlage

Im Jahr 2022 wurden **drei Container** nach Nigeria geschickt. Außerdem gibt es mittlerweile **21 Patenschaften** (symbolisch ein Kind abgebildet), die über die Stiftung laufen. Damit ist das Kontingent an **Patenschaften** erschöpft. Diese Aktionen laufen mittlerweile – ebenfalls wie das puRE water for life-Projekt – über die lokale Organisation „Better Place Africa“. Better Place Africa wurde von Melanie Facius und ihrem Mann Divine Awah gegründet.

Primäres Ziel ist es, bedürftigen Familien zu helfen, aber auch Material für die Schule bereitzustellen. Ein sehr emotionales Thema ist die **medizinische Nothilfe**. Hier wird schwer kranken Menschen (überwiegend Kindern) in medizinischer Notlage geholfen.

Die Ausgaben für diesen Projektteil im Jahr 2022 waren durch viele Sonderspenden hoch. Insgesamt wurden 38.000€ ausgegeben, davon 20.000€ für Containerlieferungen, und jeweils ca. 10.000€ für Patenschaften und medizinische Nothilfen.

Für das **Jahr 2023** rechnen wir mit ca. **€35.000** an Fertigstellungskosten für das Projekt pure water for life. Außerdem werden die Spenden für **Patenschaften, medizinische Notlage und Containerkosten** entsprechend des Spendeneingangs nach Nigeria weitergeleitet. Sie sind nicht in der Finanzplanung enthalten.

Planung Aktivitäten 2023 zur Generierung von Spenden/Spendern

Das Projekt der Berufsschule für Büromanagement und Industriekaufleute im Jahr 2022 lief enttäuschend. Keine der Spendenaktionen hat nennenswerte Einnahmen erzielt. Wir wollen das Projekt im Jahr 2023 mit einer neuen Klasse wiederholen. Inhaltlich wird nichts geändert, d.h. die Aufgabenstellung für die neue Klasse wird identisch sein. Allerdings wird eine Vorgabe gemacht, dass 500€ an Spenden erzielt werden sollen und bei der Veranstaltung mindestens 20 Personen kommen.

Weitere Ideen für Veranstaltungen im Jahr 2023 werden aus dem Vorjahr übernommen, wobei es bereits zwei konkrete Termine gibt

a. Benefizveranstaltung JFK (8.Januar 2023 in der Vega-Bar)
b. Vortragsabend zu den Projekten (16.März 2023 in Kirchheim im Pfarrsaal St. Peter)
c. Lesung Peter Thalheim in der Vega-Bar (geplant Herbst 2023)
d. Dorffest Kirchheim (noch zu klären)
e. Veranstaltung mit Nick’s Noise (evtl. Räterzentrum Heimstetten) → Sommer 2023
f. Veranstaltung mit Rinpoche Dolpo Tulku → Frühsommer 2023
g. Vorträge im Rahmen des BPA-Projektes und Spendenaktion(en)

Im Jahr 2022 konnte die Anzahl der Spender:Innen nicht erheblich ausgebaut werden. Eine genauere Analyse steht aber noch aus.

Wir benötigen weiterhin **vor allem Dauerspender**. Die erste Priorität hat immer die Sicherstellung der laufenden Betriebskosten in Nepal und Indien, weil Nachhaltigkeit unser oberstes Ziel ist. Die Bauvorhaben sind ebenfalls sehr wichtig, dürfen aber nicht den Betrieb gefährden. Wir werden neue Bauprojekte nur beginnen, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

Vorstandsentscheidungen

In seiner Sitzung am 20. Dezember 2022 hat der Vorstand die finanziellen Mittel und inhaltlichen Vorstellungen für das Jahr 2023ff. beschlossen, wie im Ausblick dieses Jahresberichts beschrieben.